Der Herr der Diebe

Cornelia Funke

Bearbeitet von: Angelika Lundquist-Mog

Deutsch – leichter lesen – Klett-Verlag
2024

ISBN: 978-3-12-674110-1

Die Geschichte:
Der 12-jährige Prosper flieht mit seinem kleinen Bruder Bo vor der ungeliebten Tante Esther und deren Mann Max Hartlieb, da Bo nach dem Tod der Mutter bei ihnen leben soll, während Prosper in einem Waisenhaus bleiben muss. Das Ziel der Brüder ist Venedig, die Stadt, von der ihre Mutter ihnen immer vorgeschwärmt hatte. Dort schließen sie sich den Waisenkindern Wespe, Riccio und Mosca an, die in einem verlassenen Kino wohnen und ihr Geld mit kleinen Diebstählen verdienen, indem sie das Diebesgut dem zwielichtigen Händler Barbarossa verkaufen. Anführer der Bande ist Scipio, ein Junge aus reichem Haus, der sehr unter seinem strengen Vater zu leiden hat und die anderen Kinder glauben lässt, er sei einer von ihnen. Da er immer die „Diebesbeute“ mitbringt, wird er auch der „Herr der Diebe“ genannt. Die anderen wissen dabei aber nicht, dass Scipio die Dinge nur aus seinem Elternhaus entwendet.

Die Geschichte beginnt damit, dass Esther und Max Hartlieb in Venedig den Detektiv Victor Getz damit beauftragen, ihre Neffen zu finden. Victor spürt die Kinderbande bald auf und deckt dabei Scipios wahre Identität auf. Als er den anderen Kindern davon erzählt, sind diese sehr enttäuscht und wenden sich von Scipio ab. Victor entschließt sich glücklicherweise, die Kinder nicht an die unsympathsischen Hartliebs auszuliefern.

Kurz zuvor hatten der „Herr der Diebe“ und seine Bande den Auftrag erhalten, einen Löwenflügel aus Holz aus dem Haus der Journalistin Ida Spavento zu stehlen. Der nächtliche Einbruch in Idas Haus bringt die Kinder wieder mit Scipio zusammen. Gemeinsam mit Ida beschließen sie, dem Auftraggeber des Diebstahls zu folgen, um herauszufinden, was dieser mit dem alten Löwenflügel vorhat. So gelangen sie zur Isola Segreta, wo der Auftraggeber Conte und seine Schwester in jahrelanger Arbeit ein altes magisches Karussell wieder aufgebaut haben. Der Löwenflügel ist das letzte fehlende Stück. Wer auf diesem Karussell fährt, wird entweder vom Erwachsenen zum Kind oder vom Kind zum Erwachsenen. Der Conte und seine Schwester, die nie eine unbeschwerte Kindheit erleben durften, verwandeln sich zurück in Kinder. Scipio ergreift die Gelegenheit und fährt mit dem Karussell, um erwachsen zu werden und sich so aus der Abhängigkeit seines Vaters zu befreien. Als schließlich Barbarossa, der ihnen heimlich gefolgt ist, das Karussell auch ausprobiert, wird es zerstört.

Die Geschichte endet damit, dass Scipio, nun erwachsen, als Assistent bei Victor in die Detektei einsteigt. Riccio und Mosca machen sich mit einem Boot auf die Suche nach Moscas Vater. Wespe, Prosper und Bo bleiben bei Ida. Und das Kind Barbarossa wird von Esther und Max Hartlieb adoptiert.

Aufbau und Sprache:
Der Text umfasst 108 eng beschriebene Seiten, ist in 54 ein- bis dreiseitige Kapitel unterteilt und größtenteils in einfachen Sätzen formuliert. Zahlreiche Fußnoten erklären Begriffe am Ende jeder Seite. Zusätzlich finden sich grau unterlegte Wörter oder Ausdrücke, die auf zwei Seiten im Anschluss an die Geschichte erklärt werden. Ebenso findet sich eine Karte von Venedig hinten im Buch, auf der die Orte, die in der Handlung eine Rolle spielen, eingezeichnet sind. Nach ein bis maximal drei Kapiteln findet sich im Text ein Hinweis auf Übungen. Hierbei handelt es sich um Aufgaben, die auf unterschiedliche Weise (z. B. Ankreuzaufgaben, Lückentexte, Zuordnungsaufgaben) das Leseverständnis des/der vorangegangenen Kapitel/s überprüfen. Die Lösungen zu den Aufgaben sind ganz hinten im Buch abgedruckt.

Fazit:
Diese sprachlich vereinfachte Ausgabe auf Sprachniveau B1 richtet sich an Leserinnen und Leser, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Bei der Bearbeitung des Textes wurde darauf geachtet, möglichst nah am Originaltext zu bleiben und den Erzählstil von Cornelia Funke weitgehend beizubehalten. Die Textkürzungen beschränken sich großteils auf ausführliche Beschreibungen von Orten und Menschen bzw. den Situationen, in denen die Handlungen stattfinden, sodass die gekürzte Fassung in allen handlungsrelevanten Aspekten sehr nah am Originaltext von Cornelia Funke bleibt. Dabei ist es gelungen, den adaptierten Text sprachlich ansprechend, interessant und spannend zu formulieren.

Die vorliegende Adaption ist für den Einsatz im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation geeignet. Insbesondere Kinder und Jugendliche, die sich umfangreiche Bücher nicht zutrauen, bekommen mit dieser gekürzten, vereinfachten und dabei aber sprachlich ansprechenden Fassung die Möglichkeit, einen Klassiker der Jugendliteratur kennenzulernen.

Hamburg, im Februar 2025

Ulrike Schmid